



Gehrt: Landrat Florian Töpfer (von links) verlieh das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten an Bernd Götzendörfer mit Ehefrau Sieglinde, Dieter Herder mit Ehefrau Sigrid und Klemens Klaus mit Ehefrau Gisela, Anreger Gebhardt Karch und Schonungens Bürgermeister Stefan Rottmann gratulierten.

FOTO: MARCEL MARTSCHOKE

Vorbild durch Engagement und Einsatz

Drei Bürger des Landkreises Schweinfurt erhielten Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

SCHWEINFURT (mama) Sie engagieren sich seit Jahrzehnten im sportlichen, kirchlichen oder kommunalen Bereich und sind damit ein Vorbild für viele. Landrat Florian Töpfer hat drei Persönlichkeiten des Landkreises Schweinfurt ausgezeichnet: Bernd Götzendörfer (Marktsteinach), Dieter Herder (Marktsteinach) und Klemens Kraus (Forst) erhielten das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Bernd Götzendörfer engagiert sich seit 1980 für die DJK Marktsteinach,

neben dem Amt als Jugendleiter und Pressewart ist er seit 1995 als zweiter Vorsitzender aktiv. Daneben ist Götzendörfer seit 2001 Schriftführer der Festgemeinschaft und Mitglied im Festausschuss sowie in der Jagdgenossenschaft. Seit 2012 ist er zudem Mitglied des Gemeinderats.

Dieter Herder engagiert sich ebenfalls seit Jahrzehnten ehrenamtlich für die DJK Marktsteinach. Er war Fußballtrainer der ersten Mannschaft und lenkt seit 1997 als Vorsitzender den Verein. Während seiner Amtszeit

entstand ein neues Nebengebäude, der Biergarten, das Beachvolleyballfeld sowie ein neuer Bolzplatz. Zusätzlich ist Herder seit 2009 im DJK-Kreisverband Schweinfurt sowie seit 2013 als zweiter Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft Marktsteinach aktiv.

Klemens Kraus ist seit 1963 Mitglied der Blaskapelle Forst und mittlerweile ältester Musikant. Seit 1973 ist er zudem als Kassier der Blaskapelle tätig. Auch sein kirchliches Engagement kommt nicht zu kurz. Seit über 30 Jahren ist Kraus Kommu-

nionshelfer bei Messfeiern und teilt gemeinsam mit seiner Frau bei alten, kranken und hilfsbedürftigen Menschen die Kommunion in deren Häuser aus. Zwischen 1983 und 2006 war er in der Kirchenverwaltung Sankt Godehard und im Sankt-Godehard-Verein aktiv. Zeit nimmt sich Kraus auch für das Rote Kreuz. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Bereitschaft Schonungen, als Mitfahrer im Rettungswagen oder als Organisator von Blutspenden beweist er heute noch ein großes Herz.